

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 26

Illustration: Zu den politischen Prozessen im Osten
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Rabinovitch

Zu den politischen Prozessen im Osten

Nach getaner Arbeit ist gut ruhn — —

Immer korrekt

Professor Christiansen arbeitete an der Herausgabe eines neuen Konversationslexikons. Sein Spezialgebiet war die Ausmerzung unlogischer Ausdrücke

aus dem Sprachgebrauch. Eines Tages betrat die Gattin des Professors unangemeldet das Arbeitszimmer ihres Mannes und zwar im ungeeignetsten Augenblick, als sich seine junge, hübsche Se-

ketärin gerade zärtlich an ihn schmiegte. «Ich bin wirklich überrascht», sagte die Frau Professor, doch Christiansen unterbrach sie strafend: «Falsch! Ueberrascht bin ich, du bist erstaunt!»

TR